

öffentlich

Beschlussvorlage			
Betreff			
Semesterticket			
Organisation	Bereich/Periode/Jahr/Lfd. Nr./Nachtrag	Datum	lfd. Nr. BPL
AöR	M/VIII/2014/0535	05.06.2014	14

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Sitzungstermin</u>	<u>Ergebnis</u>
Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR	Empfehlung	18.06.2014	<input type="checkbox"/>
Unternehmensbeirat der VRR AöR	Empfehlung	23.06.2014	<input type="checkbox"/>
Verwaltungsrat der VRR AöR	Entscheidung	27.06.2014	<input type="checkbox"/>

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Tarif und Marketing und der Unternehmensbeirat empfehlen dem Verwaltungsrat der VRR AöR folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verwaltungsrat der VRR AöR stimmt dem im nachfolgenden Sachstandsbericht beschriebenen Verfahren zur Anpassung des Preises des Semestertickets zu.

Begründung/Sachstandsbericht:

Der verhältnismäßig geringe Preis des Semestertickets im Vergleich mit anderen Ticketarten für Jedermann oder auch für Kunden im Ausbildungsverkehr hat zu der Überlegung geführt, Verhandlungen mit den Studierendenvertreter aufzunehmen um eine gemeinsame Plattform für eine dauerhafte und finanziell gesicherte Zusammenarbeit vereinbaren zu können. Ziel des VRR ist es dabei weiterhin, den über 200.000 Studierenden mit dem Semesterticket ein attraktives Mobilitätsangebot machen zu können.

Das in der Preisstufe D gültige Semesterticket kostet heute 18,36 Euro pro Monat. Dieser Preis gilt auch für das Wintersemester 2014/2015. Ein Auszubildendenticket mit dem gleichen Geltungsbereich ist mit 89,28 Euro monatlich fast fünf Mal so teuer und Kunden mit einem Ticket1000 im Abonnement zahlen mit rund 140 Euro monatlich nochmals deutlich mehr.

Aufgrund der hohen Dichte an Hochschulstandorten und den unterschiedlichsten Bildungsangeboten im VRR weisen die Hochschulstandorte im VRR – im Vergleich zu Hochschulstandorten wie etwa Berlin, Hamburg, Frankfurt oder Köln – traditionell einen hohen Pendleranteil mit einem hohen Betriebsaufwand auf. Da nur wenige Standorte in unmittelbarer Nähe eines Bahnhofs liegen, musste das kommunale Leistungsangebot im Hinblick auf direkte Zubringerverkehre zu den Hochschulstandorten in den vergangenen Jahren stetig kostenintensiv verbessert werden. Studenten im VRR nutzen das VRR-Angebot intensiv und für längere Fahrstrecken.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass das VRR-Semesterticket im Vergleich zum Preis anderer VRR-Tickets und mit dem verbundenen Leistungsangebot ein attraktives Angebot für die Studierenden darstellt.

Um diese These fundiert belegen zu können, ist ein Wirtschaftsprüfungsinstitut mit der Überprüfung eines sachgerechten Preis-/Leistungsverhältnisses zu Rate gezogen worden.

Eine preislich und wirtschaftlich auskömmliche Fortentwicklung des Semestertickets erscheint vor dem Hintergrund der bestehenden vertraglichen Regelungen nur dann möglich, wenn diese Regelungen verändert werden. Ohne vertragliche Veränderungen beim Semesterticket würden andere Kundengruppen im VRR weiterhin über ihre Fahrgelder das Semesterticket subventionieren.

Um dies zu vermeiden soll eine einvernehmliche und partnerschaftliche Anpassung der Verträge erfolgen, die von allen Vertragspartnern mitgetragen wird.

Hierzu sind kurzfristig Gespräche mit den Studierendenvertreter unter Teilnahme der VRR AöR und der Verkehrsunternehmen aufgenommen worden. Diese Termine dieser Gespräche werden aller Voraussicht nach in den laufenden Sitzungsblock hineinreichen. Aus diesem Grund wird am 18.6.2014 zur aktuellen Sachlage eine Tischvorlage im Ausschuss für Tarif und Marketing vorgelegt. Auf deren Grundlage kann ggf. ein Beschluss gefasst werden.